

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **64 (1938)**

Heft 44

PDF erstellt am: **11.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



# VON Heute

## Naiv

Nachbarin: «Was rede Sie au mid Ihrem Buebli für ne Sproch?»

Ich: «Englisch.»

Nachbarin: «So, Englisch, — cha me das?»

Ich: «? ? ?»

Nachbarin: «Jä, wüssed Sie: Daß me mit de Chinder französisch redet, das han i scho ghört, aber daß me au englisch cha, nei, das hätt i jetz nid dänkt! Isch es de nid furchtbar schwär für so Chlyni?» St.

(... im Gegedeil, di Chlyne wüssed denn no gar nöd, daß sie englisch rede!  
Der Setzer.)

## Kinder sagen die Wahrheit

Die Lehrerin redet von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.

«Wenn ich sage: «Ich bin jung, welche Zeitform ist denn dies?»

Im Chor widerhallt's: «Die Vergangenheit, Fräulein!» -b-

## Der Bazar

Von Damen der besseren Gesellschaft wurde ein Wohltätigkeitsfest veranstaltet zu Gunsten der Armen. Bei der Abrechnung ergab sich ein Ueberschuß von 5000 Franken, was bei den Komiteemitgliedern freudige Ueberraschung auslöste.

Schließlich sagte eine Frau Doktor: «Mir händ is also dies Johr schwär verrechnet und hän nit dänkt, daß so viel usälueget. Ich möcht aber jetz

scho druf hiwiese, daß nächstes Johr bi de Komitee-Sitzunge nit so mit em Kaffee g'spart wird; au dörte mehr und besseri Stückli serviert wärde.» Lirpa

## Vorsorge auch bei der Liebe!

(Selbsterlauschtes)

Eine noch junge Dame, ein junger Herr, und ich als älteres Semester. Es entwickelt sich unter anderem folgendes Gespräch:

Ich zur Dame: «Ja, jetz han i gmeint, Sie seied verlobt, — isch es dänn scho wieder usgange?»

Sie: «Nenei, aber wüssed Sie, min Schatz hätt halt jetz gar en g'föhrliche Bruef. Er isch Grenzwächter und dänn weiß me halt nie sicher, wänn em öppis passiert i dene biwegte Zyte, drum mueß me bizyte um Ersatz sorge!»

Ich nachher: «Entschuldiget Sie, Fräulein, e so wiit hani halt nüd dänkt!» Pst.

## Erziehung

Bei sommerlicher Wärme trägt Sylveli ein wollenes Jäckchen und ein warmes Samt-Röckchen.

«Mammi, ich wott 's Jäckli abtue, es macht mer heiß.»

«Nä nei, Sylveli, bhalt's nur aa, es isch nid heiß.»

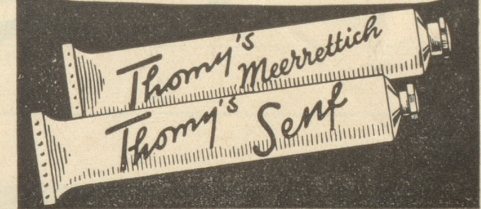
«Woll, Mammi, 's macht mer schüüli heiß.»

«Los, Sylveli, wänn's der nümme heiß macht, gib ich Dir es Schoggeli!»

Also geschehen im Jahre des Heils 1938. Ha. Bo.



Gar fröhlich ist die Jägerei —  
Denn mängsmol bringt  
me-n-öppis hei.  
Mängsmol gönds eim au dur  
d'Latte,  
Dänn git es halt kei Hasebrate!

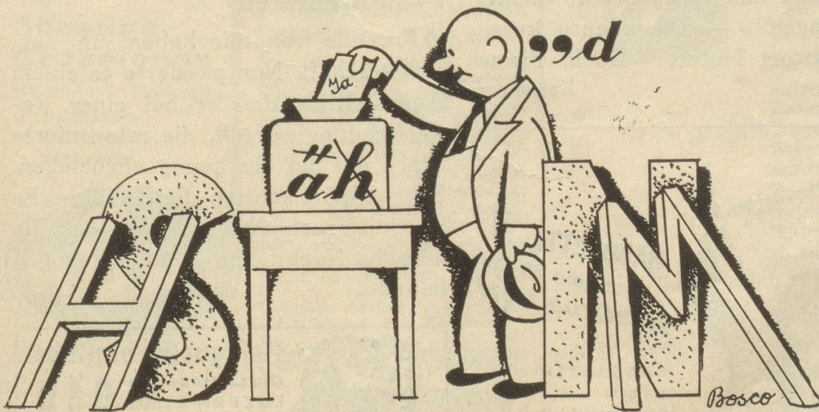


**Togal**  
gegen  
**Gicht**

Togal-Tabletten wirken rasch bei:  
**Rheuma | Hexenschuss**  
**Gicht | Nerven- und**  
**Ischias | Kopfschmerz**  
**Erkältungs-Krankheiten**

Togal löst die schädlichen Bestandteile im Blut und wirkt stark bakterientötend. Absolut unschädlich! Togal wirkt selbst in veralteten Fällen. Über 7000 Ärzte-Gutachten! Machen Sie noch heute einen Versuch!  
Fr.1.60 In allen Apotheken

## Das Rätsel von Bosco



Einer, dem sie es in Zürich schlecht gemacht haben.

Auflösung Seite 23

**T R I N K T N A R O K R E I N** **N A R O K** **A F F E E**

Man erzählt uns, in einem Blaukreuz-Restaurant sei folgender Vers aufgehängt gewesen:

«Alkohol und Nikotin  
rafft die halbe Menschheit hin.»

Darunter soll ein Appenzeller Püürli geschrieben haben:

«Aber ohne Wein und Rauch  
Putz's die andere Hälfte auch.»

Narok AG., Schmidhof, Zürich  
Telephon 73.260